Dienstag, 22. August 2017
EIN PRODUKT DER SAARBRÜCKER ZEITUNG
KOSTENLOSES ANSICHTSEXEMPLAR

SAAR ZEITUNG

Meine Vereine
Meine Heimat

Vereinszeitung für den Regionalverband Saarbrücken mit Friedrichsthal, Großrosseln, Heusweiler, Kleinblittersdorf, Püttlingen, Quierschied, Riegelsberg, Saarbrücken, Sulzbach und Völklingen

Disziplin lernen
Kinder lernen spielend im Taekwondo-Club TV Scheidt
Seite 4

Volle Hütte
Angelsportverein Auersmacher im Mühlenwald
Seite 12/17

Tierhilfe Saarland
Engagierte kümmern sich um arme Geschöpfe
Seite 10

Eigener Garten voll im Trend

Seit 133 Jahren leistet der Obst- und Gartenbauverein St. Arnual wertvolle Dienste für die Bevölkerung

Voller Stolz präsentierte Hans Vogeley, der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins St. Arnual das vereinseigene Kelterhaus Mitten im Ort. Der 64-Jährige erzählt, wie sie vor 28 Jahren das Haus kauften und in Eigenregie umbauten. Doch das Kelterhaus ist nur eines von vielen Beispielen, an denen man erkennen kann, dass beim Obst- und Gartenbauverein so gut wie alles richtig läuft. „Wir haben jeden Monat Mitgliederversammlung. Dazu suchen wir uns immer interessante Themen heraus und es werden oft auch Fachvorträge gehalten“, erklärt der Vorsitzende von 240 Mitglieder. Etwa 30 von ihnen waren Mitte Augst aktiv beim zweitägigen Sommerfest um das Kelterhaus im Einsatz. Während die Frauen in der Küche arbeiteten, standen die Männer am Grill oder wie Kelterwart Hans Schumacher vor dem Haus und zeigte Kindern, wie man ein Insektenhotel baut. „Das ist Nachwuchsarbeit. Aber es macht uns allen großen Spaß“, sagt Hans Schumacher und lächelt. Mit einem Durchschnittsalter von etwa 50 Jahren gibt es beim Obst- und Gartenbauverein St. Arnual wenig Nachwuchssorgen.

Den Obstbaum vom Opa wieder entdeckt

Hans Vogeley hat sogar einen besonderen Trend ausgemacht. „Es kommen immer häufiger Menschen zwischen 20 und 30 Jahren und wollen Tipps für den Garten. Die einen haben den Obstbaum vom Opa wieder entdeckt und wissen nicht, was sie damit machen sollen und die anderen wollen wissen, was sie in ihrem kleinen Garten anbauen können“, erklärt der Vorsitzende. Wer sich in puncto Obstbäume ganz genau auskennen möchte, der kann viermal im Jahr den Obstbaumschnittkurs in St. Arnual besuchen – auf der vereinseigenen Streuobstwiese versteht sich. Auf 2500 Quadratmeter hat der Verein etwa 20 Obstbäume, die mal mehr und mal weniger gepflegt sind. „Es bringt nichts, wenn wir den Schnittkursbesuchern tiptop herausgeputzte Obstbäume präsentieren. Wir haben auf unserem Grundstück Obstbäume in allen Pflegestufen, damit die Teilnehmer anschaulich vermittelt bekommen, um was es geht“, sagt Hans Vogeley. Neben dem Sommerfest und vier Schnittkursen feiert der Obst- und Gartenbauverein St. Arnual auch einmal im Jahr sein Grillfest und sein Erntedankfest. Zu dem hilft der Verein bei größeren Festen im Ort immer mit. Eine Vereinsfahrt, eine Weihnachtsfahrt und eine Fahrt zur Bundesgartenschau gibt es ebenfalls. „Uns macht das große Programm ja auch Spaß, sonst würden wir es nicht machen. Unsere Mitglieder sind sehr interessiert und engagiert“, so der Vorsitzende. Es läuft Vieles rund beim zweitältesten Verein in St. Arnual. Im Jahr 1884 wurde der Obst- und Gartenbauverein gegründet. 133 Jahre später könnten gerade die Traditionsvereine wieder aufblühen. „Ich denke, es wird wieder ein Trend hin zum eigenen Garten geben. Den jungen Menschen ist es nicht egal, was sie serviert bekommen oder was Großkonzerne ihnen anbieten. Irgendwann ist das Maß voll“, sagt Hans Vogeley. Der Obst- und Gartenbauverein St. Arnual ist jedenfalls für jedes neue Mitglied gerichtet und hilft gerne bei allen Themen rund um das Obst und den eigenen Garten.

Heiko Lehmann

Beim Sommerfest in diesem August halfen viele Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins mit.

Hans Schumacher zeigte auf dem Sommerfest den Kindern wie man Insektenhotels baut.
Fotos: Heiko Lehmann

ANZEIGE

Ausstellungsküchen bis zu 70 % reduziert

Design im Einklang
mit der Natur
und Preis

next125

KÜCHEN Herzer

Oststraße 80 a
66386 St. Ingbert
www.kuechen-herzer.com

Es rappelt wieder in der Rappelkiste: Nach langjährigen Umbauarbeiten erstrahlt die Kindertagesstätte in neuem Glanz. Fotos: Verein

Der lange Atem hat sich gelohnt

Private Kinderkrippe Rappelkiste bietet seit 2011 Betreuung für 33 Kleinkinder bis drei Jahre

Er sagt es zwar nicht, doch es ist Lutz Deutrich anzumerken, dass er stolz darauf ist, was seine Frau Teresa, er selbst und ihre Mitstreiter hier auf die Beine gestellt haben. In der Saarbrücker Feldmannstraße betreibt der Verein Rappelkiste seit über sechs Jahren eine private Kinderkrippe. „Der Betrieb hat im März 2011 mit der ersten von drei Gruppen begonnen. Da hatten wir noch die Handwerker im Haus“, erinnert sich Lutz Deutrich. Die Idee, eine Betreuungseinrichtung für Kinder bis drei Jahre bereitzustellen, sei um Weihnachten 2009 so richtig gereift.

Im Februar 2010 wurde im Beisein von zwölf Gründungsmitgliedern der Verein Rappelkiste ins Leben gerufen. Da Erkundigungen einen erhöhten Krippenbedarf in Alt-Saarbrücken auswiesen, begab man sich dort auf die Suche nach einem geeigneten Domizil – und wurde im oberen Bereich der Feldmannstraße fündig. Nach eingehender Prüfung durch das Bildungsministerium wurde das 1921 erbaute Gebäude schließlich als förderungswürdig erklärt. Die Bauarbeiten konnten somit Ende 2010 anrollen – und da wartete reichlich Arbeit. „Ich habe selbst die komplette Planung für den Innenausbau übernommen. Und den technischen Ausbau habe ich komplett selbst gemacht“, verrät der 73-jährige Deutrich bei der Tour durch die Räumlichkeiten und über das Krippengelände. Als Elektromeister verfügt der Rentner über das entsprechende Know-how. Gleiches gilt mit Blick auf seine als Krippenleiterin fungierende Frau Teresa (57), die aus Polen stammt und als Diplompädagogin bereits seit 1981in der Kinderbetreuung tätig ist. „Der Bau wurde ganz entkernt, nur die tragenden Wände sind geblieben. Dadurch, dass meine Frau aus dem Beruf kommt und über fast 40 Jahre Berufserfahrung verfügt, wusste sie, was es bei dem Ganzen zu beachten galt. Sie hat sich um alles gekümmert, was Gestaltung und Einrichtung betrifft“, erläutert Deutrich. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Zu den 600 Quadratmetern Innenfläche gehören die drei großen Gruppenräume, wo es den bis zu 33 Kindern bis drei Jahre an nichts fehlt. Dazu kommen nochmal rund 1000 Quadratmeter Außengelände.

Kein saarländischer Schwenker – eine Kinderschaukel.

Man braucht einen langen Atem

„Für diese Nähe zur Stadt ist das alles schon sehr komfortabel. Wir sind hier ja auch quasi im Grünen“, sagt Deutrich und lässt den Blick über das am Hang gelegene Gelände mit den vielen Bäumen im Hintergrund schweifen. Knapp 1,3 Millionen Euro hat das Krippen-Projekt veranschlagt. Etwa 1,08 Millionen Euro stammen aus Zuschüssen von Bund, Land, Regionalverband und Stadt. Rund 200 000 Euro habe der Verein selber beigesteuert, erklärt Deutrich. Es sei ein beschwerlicher Weg gewesen: „Man braucht einen langen Atem. Wir standen damals häufiger kurz davor, aufzugeben“, meint der 73-Jährige. Nicht nur die Kinder, auch das 14-köpfige Krippenpersonal um Leiterin Teresa Deutrich werden froh sein, dass es dazu nicht gekommen ist. Der Aufwand war ohnehin nur möglich, weil Lutz Deutrich als Rentner so viel Zeit in die Umsetzung der damaligen Pläne investieren konnte: „Ich habe mich fast ein Jahr lang fast täglich bis zwei Uhr nachts nur mit der Krippe beschäftigt. Am Wochenende sind wir immer in die Baumärkte, um uns umzuschauen. Ein Verkäufer fragte schon, ob sie uns nicht ein Bett dort bereitstellen sollen“, erzählt Deutrich mit einem Lächeln auf den Lippen – auch wenn er es nicht explizit sagt, ist ihm der Stolz ob des Erreichten anzumerken.

David Benedyczuk

KONTAKT

„Heute ist es wegen einer gewissen Übersättigung schwerer, so ein Projekt zu stemmen. Es war damals schon nicht leicht, aber bei meiner Frau und mir hat die Kombination unserer Berufsfelder auch einfach gut gepasst“, sagt Lutz Deutrich, der Vorsitzende des Vereins Rappelkiste, der seit 2011 eine private Kinderkrippe in Saarbrücken betreibt. 2015 wurde diese zudem mit dem Qualitätslabel „Bilinguale Kindertageseinrichtung – Elysee 2020 Kita“ bedacht. Nähere Informationen unter www.rappelkiste-saarbruecken.de

AUF DIE SCHNELLE

„Halunken, Schurken, Meisterdetektive“

Saarbrücken. Der Friedrich-Bödecker-Kreis Saarland hat auf seiner Mitgliederversammlung den Vorstand neu gewählt. Die Vorsitzende Christa Franzreb, die nochmals kandidierte, wurde in ihrem Amt bestätigt, ebenso die stellvertretende Vorsitzende und die Beisitzer Alice Prinz, Bärbel Klusch und Armin Schmitt. Außerdem wurde auf der Mitgliederversammlung das neue FBK-Programm 2017/2018 vorgestellt, das im Oktober 2017 startet. Das Motto lautet diesmal, „Halunken, Schurken, Meisterdetektiv. Geschichten von Verbrechern und Spürnasen. Schüler aller Altersgruppen sind eingeladen mit ihren Lieblingsdetektiven auf Verbrecherjagd zu gehen, knifflige Rätsel zu lösen und Abenteuer zu bestehen. Der FBK, der 2017 auf 30 Jahre Leseförderung zurückblicken kann, hat wieder viele renommierte Autorinnen und Autoren auf Lesereise ins Saarland eingeladen. Das FBK-Programmheft ist auf der Homepage nachzulesen.
Infos: www.fbksaar.boedecker-kreis.de

Nordic Walking Gruppe in Irland

Wahlschied. Schon seit 13 Jahren besteht die Nordic Walking Gruppe des TV Wahlschied. In dieser haben die Sportler schon an vielen Freundschafts- und Haldenläufen, an Nordic Walking Days und vielen Veranstaltungen teilgenommen. In diesem Jahr hatte der Verein ein ganz besonders Ziel. Irland. Im Mai ging es von Wahlschied nach Frankfurt und von dort mit dem Flugzeug nach Irland. Dort stand in den folgen Tagen einige tolle Erlebnisse. Dem Besuch beim Cahir Castle, co. Tipperary, eine der größten Burgen Irlands, folgten die „Mahon Falls“. Sonntags wurde in Ardmore eine Wanderung am Meer unternommen, Nachmittags ein Besuch der Whiskey Distillery Jamenson Experience Midleton, ehe der Abend mit einem tollen Dinner seinen Abschluss fand. Am nächsten Tag hieß es Abschied nehmen und die Nordic Walker machten sich auf den Heimweg. Mit dem Flieger.
Infos: www.tvwahlschied.de

Aktionsgemeinschaft sorgt seit 40 Jahren für Lesestoff

St. Arnual. Seit 40 Jahren bringt die Pädagogisch-Sozialen-Aktionsgemeinschaft (PÄDSAK) in St. Arnual das Wackenberger Echo heraus. Drei Mal pro Jahr erscheint das Wackberger Echo in einer Auflage von 3000 Stück und wird kostenlos in allen Haushalten verteilt. Zudem werden 300 Exemplare an ehemaligen Wackenberger verschickt, die mittlerweile nicht mehr in ihrer Heimat wohnen. „Die größte Entfernung legte eines unserer Echo bis nach Brasilien zurück. Dort wohnt ein ehemaliger Bürger aus St. Arnual“, weiß Bert Romann aus dem Redaktionsteam des Echos, das kein Blatt vor den Mund nimmt, wenn es sein muss. „Als Helmut Kohl in den 1980er Jahren Bundeskanzler war, ging es politisch richtig hoch her, daran kann ich mich noch erinnern. Oder an viele Demonstrationen gegen ein Saarbrücker Unternehmen, über die wir alle berichteten“, erzählt Romann weiter.

Über viele Jahre hat Armin Kuphal das Wackenberger Echo geprägt und bekam für seine starken, ehrenamtlichen Verdienste auch die Bürgermedaille der Landeshauptstadt Saarbrücken. Wer die Geschichte des Wackenberg Echos mit all seinen Inhalten noch einmal nachlesen möchte, kann dies von Montag bis Freitag, jeweils von 10 bis 17 Uhr, im Lesetreff bei der PÄDSAK tun.

hle

Seit 40 Jahren gibt es das Wackenberg Echo Von links: Bert Romann, Ricarda Remmlinger, Daniel Stephan, Eva Jung und Reinhard Schmid. *Foto: Heiko Lehmann*

ANZEIGE

Lebenshilfe Saarbrücken

Es ist normal, verschieden zu sein. Dafür stehen wir!

Mitglied werden bei der Lebenshilfe Saarbrücken.

Nur mit vielen Mitgliedern kann der Verein der Lebenshilfe Saarbrücken seine Ziele verfolgen und sich noch mehr engagieren für Menschen mit Behinderung.

Unsere Aufgabe: Mehr Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen!
Gemeinsam mit Ihnen können wir erreichen, dass Menschen mit Behinderung und ihre Familien teilhaben, in der Gesellschaft und im Beruf.

Lebenshelferin oder Lebenshelfer werden.

Wir freuen uns wenn Sie mitmachen.

Helfen Sie uns mit dem was Sie einbringen können. Gerne Zeit. Gerne Geld.

Für Fragen, Mitgliedsanträge und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an uns:

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE20550205000008636700
BIC: BFSWDE33MNZ

P.S.: Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen gerne ausgestellt

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsvereinigung Saarbrücken e. V.
Stettiner Straße 1
66121 Saarbrücken
Telefon: 0681/9805 5-2 17
info@lebenshilfe-saarbruecken.de
www.lebenshilfe-saarbruecken.de

20 Jahre
Feuerhaus Merchweiler
Jubiläumsangebote
& Kaminöfen zu Sonderpreisen
%
Do. 24.08. & Fr. 25.08. · 11 - 18 Uhr · Sa. 26.08. · 10 - 16 Uhr
hase feuerhaus
Kaminöfen · Feuermöbel · Schornsteine
Öfen aus Trier
Im Solch 7a
66589 Merchweiler
Tel. 06825 89907
www.feuerhaus-neises.de